XI.

Beitrag zur Flora des Kreises Regenwalde.

Von **E. Holzfuß**, Stettin.

Wie in früheren Jahren unternahmen wir auch in den Pfingstferien 1920 eine Exkursion; es ging in den Kreis Regenwalde. Der Frühzug am Pfingstsonnabend war dicht besetzt. Auf der Plattform standen einige zwanzig Personen. Von Gr.-Christinenberg ab konnte ich auf den Stufen sitzen. Der Wind war kalt, und ein feiner Sprühregen rieselte hernieder. Aber ich saß wenigstens und konnte Ausschau halten. *Euphorbia cyparissias* wurde an einigen Stellen zwischen Christinenberg und Rörchen beobachtet, und auf dem Bahnkörper Schönhagen bemerkte ich *Diplotaxis muralis* und *Linaria minor*. In Jennyshöhe bei Plathe begann die Wanderung. Bei Ludwigsburg erreichten wir die Rega und wanderten an ihrem linken Ufer entlang nach Lietzow. Am Parke standen *Potentilla opaca* in den beiden Formen *glandulosa* und *eglandulosa*, *P. arenaria* und *P. silvestris* var. *strictissima*. *Melampyrum nemorosum* zierte an einigen Stellen den Boden des teilweise waldartigen Parkes, während am Rande an einer Stelle *Rubus fissus* mit viel *plicatus* wuchs. Beachtenswert war dort auch *Ranunculus bulbosus* var. *glaberrimus*, den ich auch an der Chaussee vor Plathe bemerkte. Hinter der Stadt am Waldrande bei Karolinenhof schickte sich *Rubus semithyrsiflorus* zur Blüte an, und im Weggraben vor der Justiner Mühle bemerkte ich *Geranium pratense*.

Die Sonne erreicht den Horizont; es ist Zeit, einen Platz zum Nachtlager auszuwählen. Unweit des Krebsbaches nimmt uns am Waldrande eine kleine Grube auf, über die eine große Kiefer ihre Krone breitet. Die Zeltbahnen werden aufgestellt, Holz wird für die Nacht gesammelt, und bald steigt der Rauch empor in die friedliche Stille. Von ferne ertönt der Gesang des Sprossers und aus der Waldesruhe der melodische Ton der Misteldrossel. Ein Waldkauz wird herangelockt, mit dem wir uns bis Mitternacht unterhalten. Eine wunderbare Stimmung umgibt uns. Gegen $^1/_2$2 Uhr fängt Ruthke leise an zu singen: „Der Mai ist gekommen." Wir beide vollenden das Lied, stimmen ein anderes an, und der Krebsbach murmelt vernehmbar die Naturmelodie zu der Weise: „In einem kühlen Grunde." Die beiden andern Wandergenossen schlafen. Bald erwacht die Vogelwelt und begrüßt in immer wachsender Artenzahl das Morgenrot des prachtvollen Pfingsttages. Noch bei Kaffee und Kuchen sitzend, erscheinen die ersten

„Platheer", ihren Feststrauß aus Maiglöckchen zu holen. *Lathyrus niger* wird vom hohen Ufer von mir mitgenommen.

Über Justin wandern wir nach Rübenhagen, wo *Cerastium glomeratum* var. *subviscosum* bemerkt wurde. Wir treten in das weitgedehnte Waldgebiet ein, wo die *Fichte urwüchsig* dichte Bestände bildet. Ein seltsames Bild für den wissenden, aufmerksamen Beobachter! Hinter dem Krebsbache auf einer weiten, moorigen Waldwiese unterhalb Geiglitz notierte ich *Carex Hornschuchiana, Cerastium caespitosum* var. *glandulosum* und *Potentilla procumbens* × *super-silvestris*. Wir schlugen hier unser Lager auf. Die Nacht war empfindlich kalt, die Frösche quakten lange über Mitternacht hinaus, und der Ziegenmelker örgelte bis Tagesanbruch.

Schon früh brachen wir auf über Geiglitz, wo uns Ruthke verließ, über Hägerfelde, Gardin, Zozenow nach Stargordt. Bei Hägerfelde notierte ich *Holosteum umbellatum* und *Veronica Dillenii*. In der Schlucht am Eingange in das Dorf Stargordt steht in ziemlicher Menge *Geranium phaeum*. Dieser schöne, schwarzviolett blühende Storchschnabel ist hierher gekommen aus dem Schloßpark, wo er zahlreich die Rasenplätze im Verein mit *Myosotis silvatica* und deren weißblütiger Form *lactea* ziert. Bemerkenswert sind hier noch *Luzula nemorosa* und *Veronica montana*. Im Kiefernwalde links der Bahn nach Elvershagen befindet sich eine Moorfläche, die dicht von *Sphagnen* bedeckt ist. Darin befinden sich häufig *Carex stricta, rostrata, vesicaria, filiformis* und *limosa*.

Im Park von Elvershagen, bekannt durch seine mächtigen Lärchen, wuchsen auf dem Rasen *Luzula nemorosa, Myosotis silvatica* und *intermedia* var. *silvestris, Potentilla opaca* und *arenaria*. Auf Karower Gebiet bemerkte ich auf den Regawiesen *Orchis latifolius, O. incarnatus* und *O. incarnatus* × *latifolius*. Der Gasthof im Dorfe bot uns freundliches Nachtquartier. Erfrischt konnten wir am 3. Pfingsttage unsre Wanderung über Schmorow, an Löpersdorf vorbei, über Stramehl nach Labes fortsetzen. *Holosteum umbellatum* war an mehreren Orten vorhanden, *Cirsium arvense* var. *setosum* sah ich bei Karow. Bei Birkheide konnten verzeichnet werden *Euphorbia cyparissias* und *Potentilla silvestris* var. *strictissima*. Den besten Fund lieferte uns die Stramehler Wiese am See: ***Iris sibirica*** stand in voller Blütenpracht. Diese hellblau blühende Schwertlilie mit ziemlich schmalen Blättern, eine Zierde der Wiese, ist in Pommern eine Seltenheit. Mit Sicherheit war sie nur bekannt aus dem östlichen Teile des Kreises Lauenburg, da sie auf den von Schmidt in seiner Flora von Pommern und Rügen angegebenen Gebieten, Naulin im Kreise Pyritz und Wildenbruch

im Kreise Greifenhagen, bisher vergeblich gesucht worden ist. Von der Stramehler Wiese nahm ich außerdem noch mit *Cerastium caespitosum* var. *hirsutum*.

An der Chaussee von Unheim nach Labes bemerkte ich *Chaerophyllum bulbosum*, das auch von Stargordt nachzutragen ist. Von Labes fuhren wir nach Teschendorf, dem Dolgen- und Wothschwien-See einen Besuch abzustatten. Am herrlichen Dolgen fielen mir wieder auf mehrere kräftige Bäume von *Fraxinus excelsior* var. *monophyllos*. Die kleinen Böschungen des Wegerandes von Blankenhagen nach Station Teschendorf beherbergen reichlich *Potentilla verna*, das mir in früheren Jahren an diesen Stellen entgangen war.

Spät kamen wir an das Südufer des Wothschwien-Sees, das ziemlich steil zum Wasser abfällt und mit Buchen bewachsen ist. Am Rande des Gebüsches legten Walter Zastrow und ich uns zum Schlafen nieder, während R. Besch noch mit Mühe erwirkt hatte, auf dem Heuboden des Wärterhauses schlafen zu dürfen. Vor uns stand der Mond; helle Wolken zogen langsam von beiden Seiten heran, ihn zuweilen verhüllend. Einzelne schwarze Wolken stiegen empor, aus denen es wetterleuchtete. Aber wir blieben verschont! Die ganze Nacht hindurch hörten wir das „Rab, Rab“ des Haubentauchers, in das sich zuweilen das Kicksen des Bläßhuhns mischte, und unermüdlich karekietete die große Rohrdrossel aus dem Röhricht des nahen Sees hinter uns. Ab und zu meldete sich von rechts der Waldkauz, und von links her klang der Ruf des Steinkauzes. Jedoch die schönste Poesie einer Mondsommernacht in herrlicher Umgebung verfliegt zuletzt, wenn die Quälgeister, Mücken, zu Hunderten und Tausenden uns belästigen. Da hilft kein Schlagen, kein Sicheinhüllen in die Zeltbahn, kein Rauchen; man geht umher, legt sich wieder hin, hüllt sich wieder ein, wird wieder gepeinigt, raucht aufs neue und erwartet mit Sehnsucht den anbrechenden Tag, an dem auf einem sonnigen Plätzchen die verlorene Nachtruhe nachgeholt wird. Trotzdem bleibt noch Raum zum Forschen. *Galium silvaticum*, *Phyteuma spicatum* und *Festuca silvatica* sind hier häufig. Am hohen Bahndamm stehen *Vicia monantha* und *tetrasperma*, *Onobrychis viciaefolia*, *Euphorbia cyparissias*, *Luzula nemorosa* und *Myosotis intermedia*. An der andern Seite, im Walde, bemerkte ich *Luzula multiflora* var. *pallescens* und an einer feuchten Stelle an der Bahn mehrere Exemplare *Orchis incarnatus* var. *ochroleucus*. Unweit der Haltestelle stand ein prächtiges Exemplar (mit 6 kräftigen Seitenzweigen) des Färber-Waids, ***Isatis tinctoria***, das ich der liebevollen Beachtung des Bahnwärters empfahl.

Jedem Reisenden fällt rechts der Station Teschendorf, wenn man nach Hinterpommern fährt, die hohe, lichte Kieferngruppe auf einem Hügel auf. Sie ist eine Zierde und dem empfänglichen Gemüte eine wohltuende Abwechslung in der Landschaft. Hier konnte ich feststellen *Viola arenaria*, *Lathyrus montanus* var. *tenuifolius* und *Scorzonera humilis*. Auf den sonnigen, unbebauten Hügeln jenseits des Weges von dieser Kieferngruppe nach Teschendorf zu waren vorhanden *Silene nutans*, *Viscaria vulgaris*, *Polygala vulgaris* mit blauen, roten und weißen Blüten, *Koeleria glauca*, *Achyrophorus maculatus* und in wenigen Exemplaren *Pulsatilla vernalis*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Holzfuß Ernst

Artikel/Article: Beitrag zur Flora des Kreises Regenwalde 109-112